

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Badischer Beobachter. 1863-1935
1910**

258 (12.11.1910) 2. Blatt

Nr. 258 Badischer Beobachter Samstag 2. Blatt. 12. Nov. 1910.

Der französische Eisenbahnstreik bei
Licht besehen.
(Von unserm Pariser Mitarbeiter.)

Der Kampf im Parlament. Briands Sieg und
Demission. Das neue Kabinett.

Es war für jeden Kenner der heutigen Verhält-
nisse un schwer vorzusehen, daß die anarchistische
Kraftprobe, die größte revolutionäre Bewegung der
letzen zwei Decennien, in der Arena des Habsburger-
staates zum folgenreichen Ausstrahl käme. Ein acht-
tägiger Kampf aufs Meiste spielt sich ab, der ge-
waltige Kampf, den die dritte Republik seit ihrem
vierzigjährigen Bestehen im Palais Bourbon führt.
Die 75 Parteikollegen, die schon seit mehreren
Jahren im Schleppzug der anarchistischen Gewer-
kchaftsjugend müssen, entfanden ein Dutzend ihrer
besten Redner, darunter Jaurès, Thomas, Colly,
auf die Tribüne, um im Vereine mit dem extremen
Flügel der nach Portefeuilles laufenden Radikal-
sozialisten unter Pelletans, Thalamas und Verteau
Führung dem Kabinett den Todesstoß zu verleihen.
Ein schwieriges Beginnen, denn das energische Ein-
treten Briands gegen den Streik, in dem die Bom-
benattentate mit erschreckender Häufigkeit zu Tage
getreten, hatte die Sympathie des Landes und die der
Mehrheit der Kammer hinter sich. Es ist auch nichts
Neues, daß mit einem Manne, der über ein all-
seitig anerkanntes parlamentarisches Geschick und
eine meisterliche Beredsamkeit verfügt, nicht gut
zurichten eßt ist. Dazu kam die Solidarität der
Kabinettsmitglieder, die in Millerand und Briand
zwei Sozialisten von erstrangigem Talent zu den
ibrigen zählen. Das Unterhaus hat es aus dem
Munde des Ministerpräsidenten und Millerands an
der Hand historischer Dokumente vernommen, daß die
schwedenden Unterhandlungen von der Eisenbahner-
genossenschaft ignoriert, abgebrochen und der weite
Kreis der Nation schädigende Ausstand vom Zaune
gebrochen wurde. Ferner hörte man aus ja kom-
petentem und unverdächtigem Munde die Mitteilung,
daß die Regierung von dem anarchistischen Vor-
gehen rein revolutionären Charakters und den ana-
rchistischen Komplottzielen rechtzeitig informiert war
und dementsprechend rechtzeitige Gegenmaßregeln
traf. Wer wollte die Haltung der Regierung unter
solchen Umständen ernstlich tadeln? Nur die
Sozialisten lädteten über das einstige Majorat
himweg und griffen, als sie die Schlacht ver-
loren haben, zum Gewaltmittel der Obstruktion. Zu-
erst Einzelner, dann ohrenbetäubendes Salven-
feuer mit Buntdecksflämmern, Pfeilen, Böllern,
Singen, epilogischen Gejoh und freijehenden Rufen
im Chorus: "Verräter! Diktator! Demission!
Lebe die Revolution!" Wer in jenem denk-
würdigen Momenten in den in ihren Grundfesten
zitternden Abgeordnetenkammer war, mußte dem
Gleichtum des Kabinettsschicks, der über eine halbe
Stunde in stoischer Ruhe schwieg und ohne mit
einem Wimper zu zucken auf der Tribune stand, un-
verhohlene Anerkennung zollen.

Was hatte Briand gesagt, um die im heutigen
Habsburgerstaat noch nie erlebte Obstruktion zu
entsehn? Ganz einfach. Er hatte gemeint, daß
eine Ungefährlichkeit, wenn die Daseinsinteressen
einer Nation auf dem Spiel stehen, zur Pflicht
würde. Das war gewagt in einem Lande, in dem
demokratische Verfaßung und in einem Lande, in dem
ein solches Wort — wir erinnern nur an die Dien-
susafer und an den Staatsstreich vom 2. Dez. —
bedeutliche Erinnerungen wachruft.

Endes Briand hat in der kommenden Sitzung aufs
neue gefejt, nachdem man den aufrgerigten Gejern
einen Tag zur Erholung gegeben hatte und
er selbst eine Erklärung vor dem horchenden Hause
abgegeben konnte. Und dieser Sieg, der nach seinem
Umfang (388 Stimmen gegen 94) und als Ver-
trauenstagesordnung selbst in befriedetem Kreise
etwas überraschte, ist kein Provisorium. Die Mehr-
heit jetzt fast durchweg aus gut republikanischen
Bürgern zusammengesetzt. Das meiste der Kabinett
wüßte die Zögern wieder zu pacen — und sie von
einem Misserfolgszu überzeugen. "Ich komme
als Ordner der Stroße zu Ihnen," rief er aus und,
indem er die beiden Handflächen den Deputierten
hinhieft: "Sie sind rein. Kein Tropfen Blut hängt
an Ihnen. Und ziehen Sie mir, diesem schrecklichen
Diktator, Ihr Vertrauen zurück, dann werde ich in
Reih' und Glied zurücktreten. So ist es um meine
Diktatur bestellt." Damit war die Schlacht zu-
gunsten Briands entschieden. Der Eisenbahnerstreik
hatte in der Tat seinen jener blutigen Zusammen-
setzung zu verzeihen, die in den letzten Jahren, be-
sonders auch unter Clemenceau, Briands Vorgänger,
zur Regel geworden waren und die in den französischen
Kammer immer peinlich berührten.

Trotzdem der Ministerpräsident als Aufrech-
thalter der Ordnung und als ganz gewiefter Par-
lementarier im Lande großen Respekt genoß, fand
es doch für angebracht, dem Staatschef die De-
mission des gesamten Kabinetts einzurichten. Die
Krise war indes nach 2 Tagen erledigt und Briand
hat mit zwölf Ministern und vier Staatssekretären
nach den Plan. Wenn verschiedene Porte-
feuerträger, jo der sozialistische Verteidigungs-
minister und der sozialistische Arbeitsminister
Millerand, dessen Name übrigens den Angelpunkt des
neugeborenen Kabinetts bildet, scheint seine Majori-
tat im Zentrumrepublikanismus zu suchen. Dazu

haben ihn die letzten Kammerwahlen, die eine über-
wiegende Mehrheit der Verhältniswahlhänger
sicherheit, berechtigt.

Über die Dauer des neuen Kabinetts ein Urteil
zu fällen, wäre verfrüht. Die Tatsache bleibt be-
stehen, daß fehlt der jüngste Briand die Sozialisten
mit einem guten Teil der numerisch stärksten Frak-
tion, d. h. der Radikalsozialisten, auf künftig zu uner-
bittlichen Feinden zählt, die die erste beste Gelegen-
heit abwarten, um ihm mit Hilfe der politisch unge-
schulten Rechten aus dem Sattel zu heben.

Kleine badische Chronik.

= Karlsruhe, 11. Nov. Der Verein der Baden-
e. zu Karlsruhe feierte am gestern Samstag im Oberhofsaal
der Philharmonie sein erstes Volksfesttag in Form einer
Schwarzweiss-Aufführung.

= Karlsruhe, 11. Nov. Am Dienstag, 15. November
vormittags findet in Offenburg außer der Versammlung
des Badischen Volksfestes eine Sitzung des Direktoriums
des Verbandes Südwälderischer Industrieller statt, in
welcher wichtige Fragen handels- und sozialpolitischer Natur
zu Verhandlung kommen werden.

= Karlsruhe, 11. Nov. In der Zeit vom 8. bis
21. Dezember d. J. wird von Großherzogverein in
Karlsruhe ein Weinfest für Zimmerer veranstaltet werden.

Die Lebewesen erfreuen sich auf Dachstühlen (theoretisch
und praktisch) und Austragern von Treppen. Außerdem ist
bei genügender Beteiligung für Anfang Januar 1911 die

Ablösung eines Zimmersturzes in Konstanz in Aussicht ge-
nommen. Anmeldungen zu dem einen oder anderen dieser
Kurse sind mit ununterbrochener Bescheinigung, spätestens bis
1. Dezember d. J. beim Landesgewerbeamt eingereicht.

Die Kursteilnehmer wird auf Antrag des Gewerbevereins in
der Höhe der Auslagen für einmalige Hin- und Rückfahrt
gewährt. Bedürftige Teilnehmer kann außerdem auf An-
suchen auch zur Befreiung der Aufenthaltskosten eine Be-
ihilfe aus der Staatskasse bewilligt werden. Der Unterricht ist
unentgeltlich, dagegen ist eine Materialentschädigung von

5 M. von jedem Teilnehmer zu entrichten.

+ Heidelberg, 11. Nov. Nach einer Mitteilung der

Königlich-Sächsische Sternwarte wurde von Gerulli in Toramo im

Sternbild des Stiers ein neuer Kommet, zehnter Größe, ent-
deckt. Am 9. ds. stand der Komet zwischen den Sternen 10

und 12 im Sterne.

= Mannheim, 11. Nov. Die außerordentliche Genera-
versammlung der Badischen Eisenbahn-Gesellschaft A.-G. be-
stätigte die Erhöhung des Grundkapitals von 2 auf 3 Mil-
lionen Mark.

Neustadt, 9. Nov. Hier sind zwei Kühe an Vergif-
tungserkrankungen umgekommen. Die Untersuchung hat

ergeben, daß die Tiere beißend gesessen haben, das im Hoch-
wasser gestrandet hat. Hexen entstehen jetzt keine giftige
Pilze, die tödlich wirken.

= Maulbronn (Amt Wertheim), 11. Nov. Am Dienstag
brach in der Scheune des Mühlensitzers Braunwarth in
Faulbach Feuer aus und zerstörte diese vollständig ein. Die
feuernden Teilenehmer kann außerdem auf An-
suchen auch zur Befreiung der Aufenthaltskosten eine Be-
ihilfe aus der Staatskasse bewilligt werden. Der Unterricht ist
unentgeltlich, dagegen ist eine Materialentschädigung von

5 M. von jedem Teilnehmer zu entrichten.

= Mainz, 11. Nov. Die außerordentliche Genera-
versammlung der Badischen Eisenbahn-Gesellschaft A.-G. be-
stätigte die Erhöhung des Grundkapitals von 2 auf 3 Mil-
lionen Mark.

Neustadt, 9. Nov. Hier sind zwei Kühe an Vergif-
tungserkrankungen umgekommen. Die Untersuchung hat

ergeben, daß die Tiere beißend gesessen haben, das im Hoch-
wasser gestrandet hat. Hexen entstehen jetzt keine giftige
Pilze, die tödlich wirken.

= Maulbronn (Amt Wertheim), 11. Nov. Am Dienstag
brach in der Scheune des Mühlensitzers Braunwarth in
Faulbach Feuer aus und zerstörte diese vollständig ein. Die
feuernden Teilenehmer kann außerdem auf An-
suchen auch zur Befreiung der Aufenthaltskosten eine Be-
ihilfe aus der Staatskasse bewilligt werden. Der Unterricht ist
unentgeltlich, dagegen ist eine Materialentschädigung von

5 M. von jedem Teilnehmer zu entrichten.

= Mainz, 11. Nov. Der durch seine Verdienste um
Erhaltung der Volksstrassen im Schwarzwald

weitlich bekannt gewordene Detektiv Richard Nusinger ist
vom Großherzog auf die Dauer von sechs Jahren zum

Wetter in Grünberg ernannt worden.

= Stuttgart, 11. Nov. In der mechanischen Wun-
derwerke wird die auf weiteres wegen des flauen Geschäfts-
gangs an den Samstagen gefeiert.

+ Lörrach, 11. Nov. Die Nacht braunte ein Teil
der heutigen Tuchfabrik nieder. Der Betrieb ist nicht
gestoppt.

Aus den Nachbarländern.

= Aus der Pfalz, 11. Nov. In der Nähe der Militär-
schwimmhalle in Landau wurde gestern Vormittag die Leide-

des in den 50 Jahren lebenden Adlers Georg Nebel

gefunden. Es liegt Selbstmord vor. — Im Niederschlesien

laien ein Vater von 7 Kindern in betrunkenem Zustand nach

Hause. Er war in seinem Raum den brennenden Oden

mit siedendem Kraut und Suppe um, der auf zwei Knaben

in Alter von 4 und 6 Jahren fiel. Das jüngste Kind

erlitt derartige Verbrennungen, daß es heute mittag ge-
storben ist.

= Stuttgart. Für Stotterer eröffnet die C. Den-
hardtische Sprachheilanstalt in Stuttgart am

14. November ihre diesjährige Freitüre, in welchen unbes-
timmte Sprachheilende unentgeltliche Heilung ihres Leidens

finden. Aufnahmen können täglich vom 14. bis 24. November

erfolgen. Anmeldungen sind an die Anzahl zu richten.

Lokales.

Karlsruhe, 12. November 1910.

Aus dem Hofbericht. Gestern vormittag nahm der
Großherzog die Vorträge des Staatsministers Dr. Frei-
heits, von Ditsch und des Finanzministers Altmühlbrot
entgegen. Hieraus erfuhr Seine Königliche Hoheit den
Vorstand der Postbeamten und der Eisenbahn-
beamten darüber auszusprechen, daß Seine Majestät im

September verhindert war, der silbernen Hochzeitfeier in

Karlsruhe beizuhören. Außerdem wollte Seine Majes-
tät ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Louise

allerhöchste Aufwartung machen. Da Ihre Königliche

Hoheit die Großherzogin Louise geriet in Baden weil,

daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog, den Kaiser-
lichen Besuch in Schloss Baden erwartete zu dürfen.

Die Großherzogin reiste heute nachmittag 2 Uhr 57 Min.

von hier nach Schloss Baden. Um 5 Uhr 30 Min. erschien

Seine Königliche Hoheit der Großherzog auf dem Bahnhof
in Baden zum Empfang Seiner Majestät des Kaisers.
Seine Königliche Hoheit begrüßte Seine Majestät
und geleitete Allerhöchsteselben nach dem Schloß,
wo Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit Ihrer
Königlichen Hoheit der Großherzogin Louise den hohen
Gast erwartete.

Seine Majestät der Kaiser gedenkt morgen nachmittag
von Baden nach Donaueschingen weiterzufahren.

+ Die Verkündung der Techniker-Verbände.

Über dieses Thema sprach am Mittwoch, den 9. November,
Herr Ingenieur Thiel aus dem Bund der technisch-industriellen

Beamten in einer öffentlichen Versammlung und führte etwas
folgendes aus: Die wirtschaftliche Entwicklung veranlaßte
die Arbeit zu Durchführung gemeinsamer Interessen, sich
in Gewerbeverbänden zu organisieren, woraufhin die Arbeitgeber
ebenso entsprechende Interessengruppen gründeten. Nur
die technischen Angestellten haben zu spät angefangen, sich
mit diesen Gedanken zu beschäftigen. Es bestanden zwar
einige technische Vereine, aber diese hatten sich andere Ziele
gesteckt z. B. Förderung der Fachwissenschaft, Pflege der
Gesellschaft usw. Erst durch die Gründung des Bundes
der technisch-industriellen Beamten, welche die soziale Lebung
der Organisationsgemeinde lebendig macht, wurde in den Kreisen der Techniker
verbände eine gewisse Erneuerung der geistigen und sozialen
Leistung erzielt.

Das Straßenbahnamt teilt mit, daß aus technischen
Gründen noch nicht vorgesehen war, der Umbau des
üblichen Straßenbahngleises in der Kaiserstraße auf der
Straße zwischen Durlacher Tor und Schulstraße in An-
griff genommen werden kann und daher zunächst die
Ausweitung des südlichen Gleises zwischen Marktplatz
und Durlacherstraße in Angriff genommen werden muß.
Bis zum 1. Dezember wird die Fahrbahn nach Mitteilung
des Straßenbahnamts wieder vollständig hergestellt sein
und bis spätestens 10. Dezember soll auch das südliche
Gleis zwischen Schulstraße und Durlacher Tor ausgeweitet
sein.

Die Straßenbahnen werden am Dienstag, 1. Dezember

aus technischen Gründen wieder hergestellt sein.
Gegenüber dem in Kreisen der Einwohnerchaft
erhobenen Tadel, daß die Arbeiten am Straßen- und
Bahnkörper in der Kaiserstraße nicht im Sommer vor-
genommen worden seien, wird festgestellt, daß die Aus-
führung in der warmen Jahreszeit nicht angängig war,
weil die Schienenbefestigungen bei höherer Temperatur,
wie sie im Spätherbst und Frühjahr herrscht, ausgeführt
werden müssen.

Herr Stadtrat Österreiter wird zum Inspektor der
Straßenbahnen ernannt.

Die Gesamtaufnahme aus der Personen-Beförderung

der Straßenbahnen im Monat Oktober d. J. ist um 235
Märkte pro Stunde höher als im gleichen Monat des Vor-
jahrs, die Zahl der beförderten Personen betrug
1.236.952 gegen 1.222.706 im Monat Oktober 1909.

Gegen den Beschluß des Stadtrats, den Gasver-
laden im Gaste-Kaisersaal 229 auf 1. Juli 1911

aufzugeben und die Apparate auszuberufen, ist eine mit 61 Unterstrichen bedeckte Eingabe hiesiger Flechner-
meister und Innstädter eingekommen, wonin „im Interesse des weitaufliegenden Teiles der gelernten
Handarbeiter und des Publikums“ der Fortbestand des Ladens gewünscht wird. Halls eine Änderung in dem
seitheutigen Betrieb des Ladens aber eintrete, soll, möglicherweise ganz oder nur für Wohnungen mit einem
Wienwert von über 4—500 M. abgeschafft. Der Stadtrat glaubt indefens, auf seinem oben erwähnten Be-
schluß beharrn zu sollen; zunächst wird aber die Gas-
verladerei bezüglich der einzelnen Punkte der Pe-
nition gehörig.

Die vor kurzem dahier verlobte Frau Privater

Frau von Lilius Witte, hat der Stadtgemeinde testa-
mentarisch eine Summe von 10.000 M. mit der Au-
flage vermachte, daß damit ein Fonds angelegt werde,
aus dessen Erträgen ältere oder dienstunfähige Dienst-
boten unterstützt werden sollen. Der Stadtrat nimmt
den Vermächtnis mit der darauf ruhenden Belastung
vorbehaltlich der Einholung der Zustimmung der
Stadtverordneten an.

Gemäß § 3 der Vollzugsverordnung vom 18. Sept.

des Jahres zum Stellenvermittlungsgesetz vom

2. Juni 1910 werden dem Groß-Bergeramt nach An-
hörung der Kommissionen zur Beratung und Unterstützung
des städtischen Arbeitsamts und der Kommission zur Be-
ratung und Unterstützung der Fachabteilung für das
Wirtschaftsamt Vorschläge wegen Feststellung der Taten
für die den gewerbsmäßigem Stellenvermittlern zu-<

genommen, daß sich die Einrichtung bewährt. Den Frauen der städtischen Arbeiter soll von dem Vorhaben des Frauenvereins Kenntnis gegeben werden, damit sie sich zur Teilnahme an den Kursen anmelden können.

Der Bürgerverein der Stadt wünscht, daß der Wochenmarkt in der Oststadt während der Wintermonate nicht auf dem Gehweg der Georg-Friedrichstraße, sondern in der Melanchthonstraße abgehalten wird, da die Verläufe und Käufer in der Georg-Friedrichstraße starken Zug ausüben. Da aber der Gehweg in der Melanchthonstraße für den fraglichen Zweck nicht ausreichend ist, so veranlaßt der Stadtrat dem Minister nicht zu entsprechen. Sollte sich der beklagte Nebenstand raschlich erheblich machen, so soll der Markt am besondern letzten Tagen ausfallen.

Die Diensträume des städtischen Arbeitsamts im Hause Jörnigerstraße 100 sollen dadurch erweitert werden, daß ihm die nebenliegenden Geschäftsräume der Rechtsauskunftsstelle zugeschlagen werden und diese von dem Erb-Obergerichtshof in die Bibliothekszimmer des kaufmännischen Vereins im Obergeschoss derselben Hauses verlegt werden. Das Mietverhältnis mit dem kaufmännischen Verein soll auf 1. April 1. J. gefändert werden. Die Mittel für die erforderlichen baulichen Veränderungen mit 1700 M. werden im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlages vorgesehen.

Mit der Renovation des kleinen Rathaussaales, dessen neue Einrichtungen auf der Brüsseler Weltausstellung preisgestrichen worden sind, soll Mitte nächsten Woche begonnen werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Die Grundstücke Lbg. Nr. 6807, 6882 und 6883, Eigentümer Privater August Birkenmeier und Wilschirurgus-Bücherer Ernst Birkenmeier, sollen vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses für den in den verlängerten Südenstraße geplanten freien Platz erworben werden.

Die Händler und Schauspieler auf der gegenwärtigen Messe haben um Verlängerung der Mietpauschale um drei Tage im Hinblick auf die ungünstigen Witterungsbedingungen der laufenden Woche nachgefragt. Der Stadtrat befürwortet bei Groß. Beiratssamt die Verlängerung der Miete um 2 Tage (Dienstag, den 15., und Mittwoch, den 16. d. M.).

Herr Stadtrat Osterloh berichtet über die Verhandlungen der Jahrplankonferenz, die am 9. d. M. auf Anregung des Groß. Eisenbahnamts in den Räumen der Handelskammer dahinter stattgefunden hat und der er als Vertreter des Stadtrats anwohnte. Darnach steht Ausfall, daß die von ihm vorgetragenen Wünsche hinsichtlich der Verbesserung von Zugverbindungen mit Karlsruhe wenigstens zu einem Teile erfüllt werden.

Dem Kontrolleur bei der nördlichen Sparkasse, Karl Müller, und dem südlichen Sekretariatsassistenten beim Armen- und Waisenamt, Otto Birt, wird das Ehrendiplom der Stadtgemeinde für 25jährige todeslose Dienstzeit verliehen.

Aus dem diesjährigen Binsenertragsmatrikel der Kaiser-Gesellschaft jenen offiziell zur Unterstützung von begabten, fleißigen, brauen Söhnen oder Töchtern bedürftiger bürgerlicher Familien, insbesondere von Witwen, vermentet werden, um ihnen die Ausbildung für einen wissenschaftlichen, künstlerischen oder gewerblichen Beruf zu erleichtern) werden Stipendien im Gesamtbetrag von 350 M. nach den Anträgen der bestreiteten Kommission an 4 von 9 Bewerbern vergeben.

Begegnung einer erledigten Haushalterstelle an der städtischen Polizeihaus mit dem Groß. Oberstaatsanwalt nach Antrag der Schulkommission gemacht.

Als Baunausführer für die Beaufsichtigung der Arbeiten beim Bau der Kanalisation der Stadt wird Tiefbautechniker Emil Winterfinger, 3. St. in Heidelberg, vorübergehend angefordert.

Die eines Militäramtswärters vorbehaltene Stelle eines Schreiberchefs beim Armen- und Waisenamt wird – zunächst provisoriisch – dem Bezirksfeldwebel Friedrich Walter Müller daher übertragen.

Der große Rathausaal wird dem Verein für Verbesserung der Frauenkleidung auf Dienstag, den 1. Dezember d. J., abends 8 Uhr, zur Abhaltung eines Lichtbild-Vortrags über „Gesund und Kleidung“ eingeräumt, der große Festsaal dem Mutterhaus für Kleinkinderbewohner auf Dienstag, den 20. Dezember d. J., nachmittags 8 Uhr, zur Veranstaltung einer Weihnachtsfeier.

Beregeben werden: die Lieferung eines automatischen Schnellreglers für den neuen Turbogenerator im südlichen Bureau Karlsruhe an die Siemens-Schuckertwerke, technisches Bureau Karlsruhe, Arbeiten für den Neubau der 2. höheren Mädchenschule am Gutenbergplatz wie folgt: Bildhauerarbeiten an die Firmen D. Schoch, W. Hodenius und F. Dittnerlöper, Schlosserarbeiten an die Firmen Nagel und Weber, Anton Vogel, Friedr. Lang und Anton Martin, Glaserarbeiten zu einem bestimmten Zeitraum an A. Wolf. Die Angebote auf die übrigen Glaserarbeiten können als zu hoch nicht angenommen werden. Wegen Vergabe dieser Arbeiten behält sich der Stadtrat weitere Belehrungsfassung vor.

Dann wird ausgesprochen dem Rat zu Dresden für die Überleiterung zweier, anlässlich der Einweihung des neuen Rathauses herausgegebenen Denkschriften und einer aus gleichem Anlaß hergestellten Blätter, dem Groß. Badischen Generallandesarchiv für die Überleitung der Groß. Badischen Ministerien seit 1806, dem Verein städtischer Beamter hier für die Einladung zu dem am 12. d. M. in der Glashalle der Stadtgartenwirtschaft stattfindenden 10. Tischtennisturnier, verbunden mit der Feier von Dienstjubiläen einiger städtischer Beamter, der Frau Hofrat Dr. Birnbaum, dem Herrn Oberinspektor a. D. J. Höller, der Frau Betriebsleiterin Werner Bütte, dem Herrn Kaufmann Friedrich Knipper, dem Herrn Stadtkonsul a. D. Franz Reichard, der Frau Kaufmann Theodor Dreßel und der Frau Konst. Müller-Kemn für dem städtischen Krankenhaus zugehörigen Beleßhoff, der Firma Curiel und Moser hier für Überwendung eines Exemplars des Wandschmiedes der „Innen-Dekoration“, Zeitschrift für Wohnungskunst und den gesamten inneren Ausbau, enthaltend Beschreibung und Abbildungen des von der Firma in Zürich erstellten neuen Kunstabtes. Herr Kunstmaler Karl Wagner hat dem Stadtpark eine Leopardenstatue, eine Aesopfotmatte, eine Eichendorffslange und zwei Ringelnattern zum Geschenk gemacht. Auch hierfür spricht der Stadtrat Danke aus.

Bei der nördlichen Sparkasse wurden im Monat Oktober d. J. eingelagert 6418 Posten mit einer Gesamtkasse von 1 118 848 M., zurückgezogen 4824 Posten mit einer Gesamtkasse von 913 916 M. 80 Pf. Einleger gingen neu zu 684, ab 487.

Die Gartenstadt Karlsruhe. Die Besuchssäulen der Ausstellung sind immer noch im Bauen begriffen. Auf einer Reihe von Börsen hatten am Freitag auch der Gemeinderat und Bürgerausschuß der Stadt Ettlingen der Ausstellung einen Besuch ab. Auch die Herren Staatsminister P. Dusch, Minister v. Maricoll, Generaldirektor Roth, Gräfin Lennard u. a. führende Persönlichkeiten haben die Ausstellung eingehend studiert und sich mit Entschiedenheit für die Verwirklichung der darin veranschlagten Gedanken ausgesprochen. Da die Ausstellung am

Sonntag abend geschlossen werden soll, so ist einem jeden, der sich für die Gartenstadt Karlsruhe interessiert, ein baldiger Besuch dringend zu empfehlen.

Der Vortrag. Gicht und Rheumatismus sind als Herbst- und Winterkrankheiten gefürchtet und ungünstige Kuren werden dagegen angepriesen. Dass sie leicht zu verüben und im Anfang des Auftretens durch einfache und überall zugängliche Kurkästen, die in jedem Haushalt vorhanden sind, schnell geheilt werden können, wissen leider nur wenige. Der Vortrag des Herrn Redakteur Paul Schwirmeister aus Berlin, der leitende Vorsteher des Deutschen Bundes der Vereine für naturgemäße Behandlung der häuslichen und langwierigen Krankheiten darlegte, wird die Grundlage der naturgemäßen Behandlung der häuslichen und langwierigen Krankheiten darstellen. Der Redner ist seit langen Jahren in diese Bewegung zur Hebung der Volksgefühl tätig und es geht ihm der Ruf eines fesselnden und sachlich eben entschiedenen wie in der Form gewandten und wissenschaftlichen Redners voraus. Es dürfte daher für viele von großem Interesse sein, sich Aufklärung darüber zu verschaffen, was jeder dazu beitragen kann, um von diesen tödlichen Krankheiten möglichst verschont zu bleiben.

Unfall auf der Messe. Vor gestern nachmittag gegen 3 Uhr fiel der 8-jährige Sohn eines in der Schulstraße wohnhaften Stallmeisters auf der bischen Meile als Selbstverschulden von einem in voller Fahrt stehenden Karussel, wobei er sich derart verletzte, daß er weder allein gehen noch stehen konnte und nach der Polizeiwache getragen werden musste, wo er von seiner Mutter abgeholt wurde.

Die Diensträume des städtischen Arbeitsamts im Hause Jörnigerstraße 100 sollen dadurch erweitert werden, daß ihm die nebenliegenden Geschäftsräume der Rechtsauskunftsstelle zugeschlagen werden und diese von dem Erb-Obergerichtshof in die Bibliothekszimmer des kaufmännischen Vereins im Obergeschoss derselben Hauses verlegt werden. Das Mietverhältnis mit dem kaufmännischen Verein soll auf 1. April 1. J. gefändert werden. Die Mittel für die erforderlichen baulichen Veränderungen mit 1700 M. werden im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlages vorgesehen.

Mit der Renovation des kleinen Rathaussaales, dessen neue Einrichtungen auf der Brüsseler Weltausstellung preisgestrichen worden sind, soll Mitte nächsten Woche begonnen werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Die Diensträume des städtischen Arbeitsamts im Hause Jörnigerstraße 100 sollen dadurch erweitert werden, daß ihm die nebenliegenden Geschäftsräume der Rechtsauskunftsstelle zugeschlagen werden und diese von dem Erb-Obergerichtshof in die Bibliothekszimmer des kaufmännischen Vereins im Obergeschoss derselben Hauses verlegt werden. Das Mietverhältnis mit dem kaufmännischen Verein soll auf 1. April 1. J. gefändert werden. Die Mittel für die erforderlichen baulichen Veränderungen mit 1700 M. werden im Entwurf des nächstjährigen Gemeindevoranschlages vorgesehen.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine Anfrage des Groß. Domänenamtes erklärt sich der Stadtrat bereit, die Liebigstraße auf der Strecke zwischen Kriegs- und Poststraße herzustellen, wenn das Strafengelande unentgänglich abgetrennt und die Straßen, Kanal- und Gewerbeleitungen sofort nach Herstellung der Straße eröffnet werden.

Auf eine An

Todes- Anzeige.

Nach Gottes heiligem Willen ist unser lieber Vater, Grossvater, Schwiegervater, Schwiegersohn und Bruder,

Anton Hund, Oberrechnungsrat

und Vorstand der Gr. Universitätskasse Heidelberg a. D., Ritter des Zähringer Löwen-Ordens I. Klasse mit Eichenlaub, gestern abend $\frac{1}{4}$ 8 Uhr nach längerem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramen, im Alter von 64 Jahren sanft in Herrn entschlafen.

Wir bitten innigst um das Gebet für den Verstorbenen.

Waldkirch-München, 11. Novbr. 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Richard Hund, Kaplanverweser,
Anna Merk, geb. Hund,
Maria Hund,
Leo Merk, Kaufmann,
Magdalena Jägel, Witwe,
Anna Jägel.

Die Beerdigung findet in **Waldkirch** am Sonntag, den 18. September er, nachmittags 3 Uhr statt.
Trauerhaus: Freistrasse 3.

Bekanntmachung!

Garantiert 19. November Ziehung der
Strassburger Lotterie

Gesamtwert:

40000 M.

Hauptgewinn

10000 M.

14 Gewinne

13300 M.

1385 Gewinne

16700 M.

Lose à 1 M., II Lose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf., empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107
und alle Losverkaufsstellen.

Salit das Einreibemittel

Rheumatismus, Hexenschuss, Reissen etc.
in Apotheken Flasche M. 20

Wo
kaufen Sie
das behaglichste — praktischste
gesündeste — eleganste Bett
der Gegenwart?
Im Reformhaus zur Gesundheit, Karlsruhe,
und zwar: Kaiserstraße 122
Steiners Paradiesbett.
In allen Preislagen, die jeweils nicht
höher, wie die gewöhnlichen Betten.
Bereitwilligte Auskunft — ohne Kaufzwang — jederzeit.

Rechtsanwalt

niederlassen. Mein Bureau befindet sich
Lammstrasse 6, Ecke Kaiserstr.

Fernsprecher Nr. 2923.

Hugo Marx, Rechtsanwalt.

Jos. Gatterthum, Schneidermeister
31 Kronenstrasse 31.

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Stoff- und Musterlager
hervorragender Neuheiten.

Prompte Bedienung...
Billige Preise.

Allen Kummer

um die zerbrochenen **PUPPEN** besiegt schnell und
billig bei sorgfältiger Reparatur

die beste Karlsruher Puppenklinik von

Gustav Schneider,

Perückenmacher, Herren- und Damenfriseur,

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19.

Grosse Auswahl in Puppen in allen Preislagen.

Unzerbrechliche Puppen u. Puppengarderobe.

Schuhe, Strümpfe und Hüte etc.

Angora- und echte Haarperücken.

Anfertigung nach jeder Angabe.

Auf alle Artikel Rabattmarken.



Klugerweise

sollte sich jedermann die fachmännischen Vorteile eines Spezialgeschäftes in Bürstenwaren zu eigen machen, weil insbesondere

Zahnbürsten — Kopf- und Kleiderbürsten

qualitativ selbst vom Fachmann nicht immer auf den ersten Blick zu beurteilen sind. Die volle Gewähr für einen reellen und vorteilhaften Einkauf auf Grund einer **unübertroffenen Auswahl** bietet die anerkannt leistungsfähigste Spezial-Firma

Herm. Ries,

Ecke Lammstr. und Friedrichsplatz.

Größtes Spezialhaus in Bürsten u. Kammwaren, Türvorlagen, Schwämme, Toilette-Artikeln.

Badenia = „Gold“

Obst-Zeit

Badenia = „Grün“

halbtrocken

Steiner nur 10 Pfennig aus feinstem ausdieselben Obst nach altem bewährten Verfahren hergestellt. Von löslichen Kroma u. Bohlgefäßmac, fräsigem, anhaltendem Bouffeur und niedrigem Alkohol-Gehalt.

Preis äußerst billig.

Willkommener Ertrag für teure Trauben-Zeite.

Ein Versuch gibt die Versicherung meiner Angabe.

General-Bericht folgenden Spezialitäten:

G. W. Schlichte, Steinbägen i. B., für besten doppelten Steinbäger,

Brassard Eie., Lage i. L., für Cognac,

W. Koerner & Eie., Aunersdorf, für ekt Stomabör Bitter,

Carl Mampe, Berlin, für feinste Bittere.

Weingroßhandlung Karlruhe i. B.

Birkel 11 u. 11a (Ecke Kronenstraße) — Telephon 1944.

General-Bericht folgenden Spezialitäten:

G. W. Schlichte, Steinbägen i. B., für besten doppelten Steinbäger,

Brassard Eie., Lage i. L., für Cognac,

W. Koerner & Eie., Aunersdorf, für ekt Stomabör Bitter,

Carl Mampe, Berlin, für feinste Bittere.

Otto Müller

Wurstspezialität

Karlruhe i. B.

Birkel 11 u. 11a (Ecke Kronenstraße) — Telephon 1944.

General-Bericht folgenden Spezialitäten:

G. W. Schlichte, Steinbägen i. B., für besten doppelten Steinbäger,

Brassard Eie., Lage i. L., für Cognac,

W. Koerner & Eie., Aunersdorf, für ekt Stomabör Bitter,

Carl Mampe, Berlin, für feinste Bittere.

Biberschwanzdach „System Kolb“

Aussehen wie gewohnt. Keine Schalung, keine Dachpappe, deshalb billiger und übersichtlicher. Sicherheit gegen Wind, Regen, Schnee, Russ. Alleinvertrieb für Süddeutschland: **Ernst Helmendorfer**, Aeschach-

Lindau i. B. Tel. 204. Fachkundige Vertreter gesucht.

Student

erteilt Selbstunterricht in sämtlichen

Gymnasialkäfern in und außerhalb

Haus. Würde auch die Überwachung

familiär Hausaufgaben übernehmen.

Angebote unter Nr. 759 an die Ge-

schäftsstelle ds. Bl.

Weihachten 1910

Aufträge für das Fest erbittet rechtzeitig

Atelier Rembrandt

Atelier für künstliche Photographie

Karlruhe, Karlstrasse 32, Teleph. 2331.

Strenge reelle fachmännische Arbeit.

Billigste Preise bei Verwendung garantier-

allerbestem Material.

13 Visit matt Mk. 4.50, 13 Kabinet

matt Mk. 9.—

Extra-Abteilung

Neue süddeutsche

Vergrösserungsanstalt.

Vergroßserungen in künstlerischer gediegener

Ausführung. Auch von verblümten Bildern.

Volle Garantie für Ähnlichkeit zu den denk-

bar billigsten Preisen.

Restauration J. Ziegler

Bahnhofstraße

Sonntag, den 13. November, nachmittags 4 Uhr

im neu erbauten

Festsäale

Großer hunder Nachmittag und Abend

der gesamten Hauskapelle

unter gefälliger Mitwirkung des bekannten Humoristen

Eugen Müller (Badeniamüller)

Karlsruhe's bester Coupletsänger,

wozu wir Gäste u. Göster unseres Unternehmens freudl. einladen

J. u. K. Ziegler,

Restaurateur und Küchenchef.

Festhalle.

Sonntag, den 13. November, nachmittags 4 Uhr:

Bunte Konzert

(Orchester- und Militärmusik)

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments

Leitung: Königlicher Musikdirektor **Adolf Voett**.

Inhaber von Jahreskarten und Kartenscheinen 20 Pf.

Sonstige Personen: 60 Pf.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Musikprogramm 10 Pf.

Die Musikabonnementkarten haben Gültigkeit.

— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Kathol. Arbeiterverein Karlsruhe G. B.

Sonntag, den 13. November, vormittags 11 Uhr:

Besuch der Gartenstadt-Anstellung

zum ermäßigten Preis von 10 Pf. (Sammlung am alten südlichen Kranken-

haus, Ecke Margraten- und Adlerstraße).

Abends 8 Uhr im Café Novak:

Familienabend mit Vortrag

Herr Vizepräs. Kaplan Höfner: „Der Arbeiter alten und neuen
Stils“, gefälligen Darbietungen und anschließende Tanzunterhaltung.

Zwei besondere Beratungen laden wir die Mitglieder mit der Bitte um

recht zahlreiches Erneinen freundlich ein.

Der Vorstand.

Hotel-Restaurant „Friedrichshof“

Karlstrasse 28 (Direktion G. Münzer) Telefon 359

Erstes und größtes Restaurant der Residenz

Hauptausschank der Brauerei Sinner. Münchener Kochelbräu

Elegante Weinstube. Naturreine Weine. Anerkannt gute Küche.

Große und kleine Säle für Hochzeiten, Tanzkränzen, Vereine etc.

Jeden Abend von 8 Uhr ab: Künstler-Konzert.

Westfälischen Schinken (Marke Kämping).

Göttinger Cervelat- und Salamiwurst.

G